

Das Potenzial der sozialen Berufe im Berufsfeld «Menschen im Alter».

Ein Blick auf die Landschaft der Aus- und
Weiterbildungen.

Fränzi Zimmerli

Geschäftsleiterin SAVOIRSOCIAL

Programm

- SAVOIRSOCIAL vorstellen
- Abschlüsse im Bereich „Menschen im Alter“
- Situation Deutschschweiz / Romandie / Tessin
- Berufsfeldanalyse
- Ausblick

Wer ist SAVOIRSOCIAL?

SAVOIRSOCIAL = Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales

- 37 Mitglieder bestehend aus:
 - 10 Arbeitgeberverbänden (z.B. Arbeitsintegration Schweiz, ARTISET)
 - 8 Arbeitnehmerverbänden (z.B. Verband Arbeitsagogik Schweiz, AvenirSocial, Vpod)
 - 1 Öffentliche Hand (Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren)
 - 18 Kantonale/regionale Organisationen der Arbeitswelt Soziales

Was macht SAVOIRSOCIAL?

- die **Berufsbildung im Sozialbereich** auf gesamtschweizerischer Ebene **steuern** sowie bedarfsgerecht **weiterentwickeln** und **stärken**
- notwendiges **Steuerungswissen** zur Weiterentwicklung der Berufsbildung im Sozialbereich **bereitstellen**
- die **Umsetzung** der nationalen Bildungsgrundlagen **koordinieren** und **begleiten**
- die **Zusammenarbeit** und den **Informationsaustausch** zwischen den Mitgliedern und mit weiteren Berufsbildungspartnern sicherstellen
- die **berufsbildungspolitischen Interessen** der Mitglieder und weiterer Organisationen im Sozialbereich **bündeln** und gegenüber den nationalen Berufsbildungsbehörden und weiteren Partnern der Berufsbildung vertreten
- sich für die **Nachwuchsförderung** in sozialen Berufen engagieren das **Ansehen sozialer Berufe** zu fördern.

Abschlüsse im Bildungssystem

<i>Bildungsstufe</i>	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
<i>Abschlüsse</i>	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc

Eidg. Abschlüsse (und Hochschule) im Bereich Menschen im Alter

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
<i>Abschlüsse</i>	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/-mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatrische Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
		Fachfrau/-mann Gesundheit	Psychiatrische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc
			Langzeitpflege und -betreuung		Gemeindeanimation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpädagogik HF	

Eidg. Abschlüsse

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
Abschlüsse	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/-mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatrische Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
		Fachfrau/-mann Gesundheit	Psychiatrische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc
			Langzeitpflege und -betreuung		Gemeindeanimation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpädagogik HF	

Eidg. Abschlüsse

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
Abschlüsse	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/- mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatri- sche Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
		Fachfrau/- mann Gesundheit	Pyschia- trische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc
			Langzeitpfl- ege und - betreuung		Gemeinde- animation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpäda- gogik HF	

Eidg. Abschlüsse

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
Abschlüsse	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/- mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatri- sche Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
		Fachfrau/- mann Gesundheit	Pyschia- trische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc
			Langzeitpfle- ge und - betreuung		Gemeinde- animation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpäda- gogik HF	

Eidg. Abschlüsse / Nicht reglementierter Bereich

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
Abschlüsse	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/-mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatrische Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
Nicht reglementierte zuführende Abschlüsse oder Quereinstieg: – SRK Pflegehelfende – Quereinsteigende mit anderen berufl. Hintergründen Diverse gerontologische Aus-/Weiterbildungen und Führungsweiterbildungen	Fachfrau/-mann Gesundheit	Pyschia- trische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc	
		Langzeitpflege und - betreuung		Gemeinde- animation HF	Ergotherapie BSc	
				Sozialpäda- gogik HF		

Berufsfeldanalyse: Rahmen

Projektziel

Das Projekt hatte zum Ziel, das Berufsfeld zu definieren und damit eine Basis zu legen für die Weiterentwicklung der aktuellen respektive die Entwicklung von allfälligen neuen Abschlüssen.

Auftraggebende:

OdASanté und SAVOIRSOCIAL

Auftragnehmer:

Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS

Projektorganisation:

Fachliche Begleitung durch eine Arbeitsgruppe (Vertreter/innen von OdaSanté, SAVOIRSOCIAL, ARTISET, SVAT und dem Verband Bildungszentrum Gesundheit Schweiz BGS

Dauer des Projekts:

2019 bis 2022

Berufsfeldanalyse: Methodik

- breite **Literatur- und Dokumentenanalyse** zu den aktuell ausgebildeten Kompetenzen von 14 ausgewählten Bildungsabschlüssen und 5 Zertifikatslehrgängen , zum Begriffsverständnis von «Alltagsgestaltung» und «Aktivierung» im Berufsfeld sowie zu relevanten Entwicklungen und Trends, welche sich künftig auf die benötigten Kompetenzen auswirken könnten
- **explorative Interviews** mit Expert*innen
- **Online-Befragung** von Fachpersonen aus allen im Berufsfeld vorhandenen Berufsgruppen und Bildungsabschlüssen, um die Ergebnisse der Literatur- und Dokumentenanalysen mit dem Praxiswissen aus dem Berufsfeld zu ergänzen und Einschätzungen zu künftigen Anforderungen einzuholen
- **Expert*innenworkshops**, um die Resultate der Online-Befragung zu diskutieren und – in einem zweiten Workshop – den Schlussbericht zu konsolidieren und zu validieren.

Berufsfeldanalyse: Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen, dass im Berufsfeld Alltagsgestaltung / Aktivierung ein Qualifikationsbedarf besteht hinsichtlich

- spezifischer Klient*innen-Gruppen
 - psychiatrisches und gerontologisches Fachwissen
 - Umgang mit Multimorbidität
- in Bezug auf den Umgang mit neuen Technologien
- die Zusammenarbeit, sowohl mit anderen Berufsgruppen als auch mit Angehörigen und Freiwilligen.

Ausserdem soll in der Ausbildung gemäss den befragten Expert*innen ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis vermittelt werden.

Neben diesem überschaubaren Delta zwischen den aktuell vermittelten Kompetenzen und denjenigen, die zukünftig benötigt werden, offenbarte die Studie **unterschiedliche Kulturen in den Sprachregionen:**

Das Berufsfeld ist in der deutschen Schweiz und im Tessin eher von Berufspersonen aus dem Gesundheitsbereich geprägt und in der Westschweiz eher von Berufsgruppen mit Ausbildungen im Sozialbereich.

Die «animation socioculturelle» fokussiert v.a. auf die Stärkung der Selbstbestimmung und auf die Partizipation der begleiteten Menschen. Sie verfolgt im Gegensatz zur Aktivierung HF weniger auf den therapeutischen Ansatz. Der HF-Bildungsgang Aktivierung wird in der Romandie nicht angeboten.

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
Abschlüsse	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/- mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatri- sche Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
		Fachfrau/- mann Gesundheit	Pyschia- trische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc
			Langzeitpfe- ge und - betreuung		Gemeinde- animation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpäda- gogik HF	

Eidg. Abschlüsse: Ausprägung Romandie

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
Abschlüsse	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/-mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatrische Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
		Fachfrau/-mann Gesundheit	Psychiatrische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc
			Langzeitpflege und -betreuung		Gemeindeanimation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpädagogik HF	

Berufsfeldanalyse: Wie weiter?

Die Praxis und die Ausbildungsstruktur näher beleuchten

- Wie arbeiten die unterschiedlichen Fachkräfte in den Institutionen und ambulanten Angeboten zusammen?
- Wie sieht der Skill- und Grademix aus?
- Wie können die sozialen Berufe im Berufsfeld gefördert werden?
- Inwiefern sollen die Abschlüsse im Berufsfeld national harmonisiert werden?

Der Vorstand von SAVOIRSOCIAL hat entschieden, eine temporäre Arbeitsgruppe «**Strategie Alter**» (Arbeitstitel) zu gründen. Dazu sollen voraussichtlich auch Vertreter*innen von Partnerorganisationen eingeladen werden.

Sechs Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am
sozialen und
gesellschaftlichen
Leben



Gemeinsame
Haushaltsführung



Betreuung in
Pflegesituationen



Beratung und
Alltagskoordination



Berufsfeldanalyse: Wie weiter?

Die Praxis und die Ausbildungsstruktur näher beleuchten

- Wie arbeiten die unterschiedlichen Fachkräfte in den Institutionen und ambulanten Angeboten zusammen?
- Wie sieht der Skill- und Grademix aus?
- Wie können die sozialen Berufe im Berufsfeld gefördert werden?
- Inwiefern sollen die Abschlüsse im Berufsfeld national harmonisiert werden?

Der Vorstand von SAVOIRSOCIAL hat entschieden, eine temporäre Arbeitsgruppe «**Strategie Alter**» (Arbeitstitel) zu gründen. Dazu sollen voraussichtlich auch Vertreter*innen von Partnerorganisationen eingeladen werden.

Wir gehen aktuell davon aus, dass die Abschlusslogik, wie sie im Berufsfeld angedacht ist, inhaltlich stimmt.

Wir möchten vorerst Fragen zur Zusammenarbeit und zur Harmonisierung der Abschlüsse zwischen den Sprachregionen stellen, danach auch zur Struktur.

Handlungskompetenzorientierung

Ausgangsfrage nach einer Berufsfeldanalyse

- Welche typischen beruflichen Handlungssituationen gibt es?
- Über welche Handlungskompetenzen muss eine ausgebildete Fachperson verfügen, um eine spezifische Handlungssituation bewältigen zu können?

Methodik

Es gibt verschiedene Arten, Kompetenzen darzustellen:

- IPRE (Handlungszyklus)
- KoRe
- Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, personale Kompetenzen

Kompetenzstufen

- Taxonomiestufen nach Bloom (spiralförmiges Lernen)
- Nationaler Qualifikationsrahmen der Berufsbildung NQR

Wie funktioniert das Berufsfeld mit Fokus auf die Abschlusslogik?

<i>Bildungsstufe</i>	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
<i>Abschlüsse</i>	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/-mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychgeriatrische Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
		Fachfrau/-mann Gesundheit	Psychiatrische Pflege und Betreuung		Pflege HF	Pflege BSc
			Langzeitpflege -ge und - betreuung		Gemeinde- animation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpädagogik HF	

Gibt es ein Problem? Und wo liegt es?

- Missverhältnis Soziale Berufe / Gesundheitsberufe in Institutionen?
- Berufliche Grundbildung FaGe beliebter als FaBe?

- Eine Frage des Images?
- Eine Frage der Fachkräftestruktur?
- Eine Frage der Finanzierung?
- Eine Frage der Gesetzgebung? Der kantonalen Vorgaben?
- Eine Frage der verbandspolitischen Zusammenarbeit?

Vielen Dank für die Einladung und Ihre
Aufmerksamkeit!